

Festakt und **offizielle Verabschiedung** des Ostracher Bürgermeisters

Herbert Barth zweifacher Ehrenbürger

Mit einer sehr persönlichen Feier empfangen am Freitagabend Ostrachs Bürgermeister Herbert Barth zahlreiche Freunde und Weggefährten. Dankbarkeit und große Anerkennung drückten die Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Ostrach wie auch der französischen Partnergemeinde Etréchy aus. Erwin Teufel, Ministerpräsident a. D., würdigte Barth als außergewöhnliche und kraftvolle Persönlichkeit.

VON ELLEN BAIER

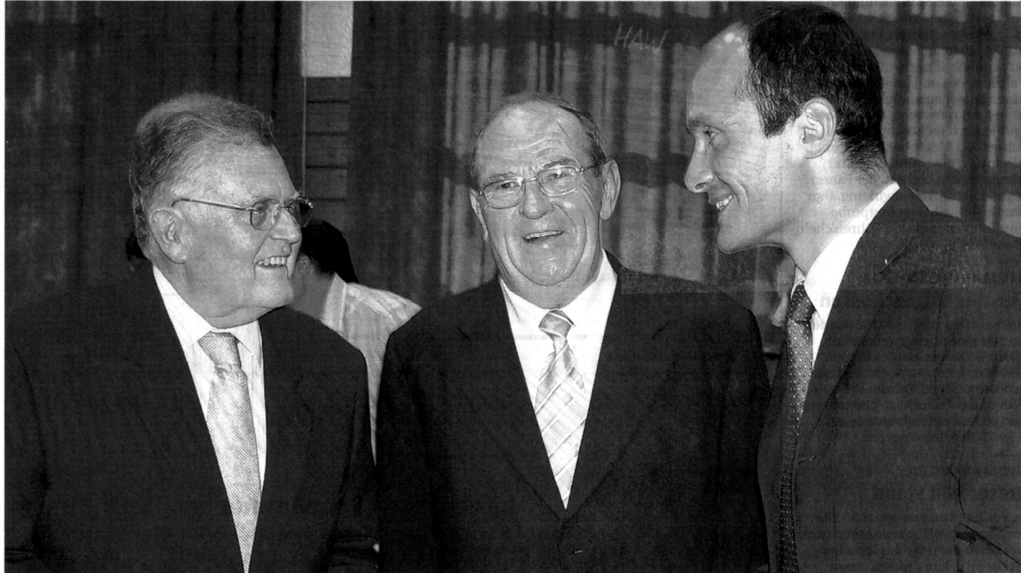
Ostrach – „Ein Bürgermeister braucht Charakter, er muss mit Menschen umgehen können, ihnen Vertrauen entgegenbringen – aus diesem Holz ist Herbert Barth geschnitzt“, erklärte Erwin Teufel. Der ehemalige Ministerpräsident Baden-Württembergs wusste, wovon er sprach, hatte er doch Herbert Barth in einer Zeit kennen gelernt, in der sie beide Bürgermeister in benachbarten Gemeinden waren: Teufel in Spaichingen, Barth in Denkingen bei Tuttlingen.

Teufel beschrieb Barth als „fleißig und umtriebig, einfallsreich und umsetzungsstark“. Teufel stellte die Integrationsfähigkeit des scheidenden Bürgermeisters hervor, der zu Anfang seiner Amtszeit vor der Herausforderung stand, aus 29 Ortsteilen aus drei Bundesländern eine Gemeinde zu formen. Teufels Dank galt auch Monika Barth: „Glauben Sie nicht, dass in einer Bürgermeisterfamilie jeden Abend Feststimmung herrscht wie heute“, wandte sich Teufel an die Zuhörer. „Man muss vor allem auch die Frau des Bürgermeisters loben an einem solchen Tag.“

Der Erste Bürgermeisterstellvertreter Erwin Krautter hieß die Gäste in der Buchbühlhalle willkommen. Umweltministerin Tanja Gönner, der Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß, der Landtagsabgeordnete Ernst Behringer, die Europaabgeordnete Elisabeth Jeggle, Landrat Dirk Gaerte, der Bürgermeister der Partnerstadt Etréchy, Julien Bourgeois, und zahlreiche andere, die der Einladung des Bürgermeisters gefolgt waren.

In seiner Laudatio fragte der Zweite Bürgermeisterstellvertreter Siegmund Bauknecht: „Wer ist der Mensch Herbert Barth?“ Er zeichnete den Lebensweg Barths und stellte hervor: „Sie haben jeden Bürger mit Respekt und Wertschätzung behandelt.“ Sein Wunsch war: „Herr Barth, bleiben Sie der, der Sie sind.“ Als Anerkennung seiner unermüdeten Arbeit und seines großen persönlichen Engagements überreichten Erwin Krautter und Siegmund Bauknecht Herbert Barth die Ehrenbürgerurkunde der Gemeinde Ostrach. Die Gäste erhoben sich – nicht das einzige Mal an diesem Abend – um mit ihrem Applaus die Ernennung zu bekräftigen.

Landrat Dirk Gaerte war überzeugt: „Das hat keiner mehr verdient als Sie!“ Er lobte Barth für seine „hoheholländische Geradlinigkeit, die württember-



Tipps von Ex-Ministerpräsident Erwin Teufel und von Herbert Barth gab's für den neuen Ostracher Rathaus-Chef Christoph Schulz.

BILD: VOL



Der Einladung zur offiziellen Verabschiedung von Ostrachs Bürgermeister Herbert Barth (Mitte) war auch die politische Prominenz gefolgt: Dr. Herman Schwörer, Dirk Gaerte, Thomas Bareiß, Tanja Gönner, Erwin Teufel und Ernst Behringer.

BILD: BAIE

gische Großmütigkeit, die badische Weisheit und die schwäbische Schaffenskraft“, Gaerte sagte, dass der Spatenstich für den nächsten Bauabschnitt der Umgehungsstraße noch in der Amtszeit Barths, am 10. August, erfolgen wird. Julien Bourgeois, Bürgermeister von Etréchy, dankte Barth für seine Bemühungen um die deutsch-französische Versöhnung und überreichte ihm die Ehrenbürgermedaille seiner Gemeinde. „Du bist immer willkommen in deiner Adoptivgemeinde Etréchy“, versicherte er Barth. Für die Unterstützung und Präsenz dankte der Ostracher Unternehmer Günter Wichelhaus. „Sie waren ein wichtiger Motivator“, bescheinigte er Barth.

Nach dem gemeinsamen Abendessen präsentierten Ostracher Akteure

das Dessert für ihren Schultes: Auf die Melodie von „I did it my way“ erinnerten Karina Halder und Rudi Kober an Stationen im Leben Herbert Barths. Die Tanzgruppe von Sabine Strobel erfreute die Gäste mit ihren Darbietungen. Als profunder Barth-Kenner war Ewald Reichle prädestiniert für die Biographie des scheidenden Bürgermeisters: Mit viel Humor, gespickt mit zahlreichen Anekdoten und Ostracher Originalen, zeichnete er das Bild von „Herbertus Primus“, zu dessen Ehren er feierlich ein Denkmal enthüllte.

Schließlich verabschiedete sich Bürgermeister Herbert Barth von seinen Gästen. Er zog Resümee nach seiner Amtszeit, gab seinem Stolz wie auch seiner Enttäuschung ehrlich Ausdruck. Herbert Barth dankte seiner Familie und versprach: „Ich werde mich würdig erweisen, Ehrenbürger von Ostrach zu sein. Hier ist unser zu Hause.“



Zu Ehren von „Herbertus Primus“ enthüllte Biograph Ewald Reichle ein Denkmal für den scheidenden Bürgermeister.

BILD: BAIER



Im Rat nicht immer einer Meinung: Barth und Sabine Essl. Bei der Verabschiedung standen Dank und Anerkennung im Vordergrund.

BILD: EB